Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke

Hagedorn, Friedrich von Hamburg, 1757

Zemes und Zulima.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2424

Zemes und Zulima.

Bemes.

Ils noch bein Mund um meine Lippen scherzte, Als nur mein Arm den weissen Hals umfing, Da schien es mir, wann ich dich zärtlich herzte, Daß mich, an Glück, fein Sophi überging.

Zulima.

Eh Zulima (du folltest noch errothen!) In deiner Wahl zulest Aminen wich, Da hielte sie die Tochter des Propheten, Fatimen selbst, nicht halb so groß als sich.

Zemes.

Nun feffelt mich die Schonfte der Eircaffen, Amine nur, ihr Lied und Saiten-Spiel, Und ohne Furcht mocht ich fur fie erblaffen, Entfernt mein Tod nur ihrer Tage Ziel.

Zulima.

Ich wußte langst mir Selim zu erwerben, Des Achmets Sohn, den schönsten Musulmann; Mit tausend Lust will ich auch zwenmal sterben, Wenn ihm mein Tod das Leben fristen kann.



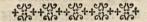
Zemes.

Menn ich, ben Bund auf ewig einzugehn, In Julima bas Gluck, bie Reizung fande, Die ich in bir, Amine, sonst gesehn?

Bulima.

Mir strahlt kein Stern so schon als Selims Blicke Und du bist wild, so wie das schwarze Meer; Und doch ist mir, wenn ich nur dich beglücke, Das leben suß und auch der Tod nicht schwer-

they can make possible or dall



6 4

Die

Wiel